

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Berninger (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Kultusministeriums

Dozentenauswahl im Rahmen der Lehrerfortbildung durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM)

Die **Kleine Anfrage 2329** vom 28. Februar 2008 hat folgenden Wortlaut:

Im aktuellen Fortbildungsangebot für Lehrer und Lehrerinnen durch das ThILLM finden sich auch Seminare, die von Herrn Dr. Thomas Grüning geleitet werden. Dieser ist Leiter des Instituts für Lese- und Rechtsschreibtraining in Jena und hält regelmäßig Vorträge an Schulen. In der aktuellen Ausgabe der "Jungen Freiheit" wirbt Herr Dr. Grüning mit einer Anzeige für sein Institut.

Über die "Junge Freiheit" schrieb noch im Jahre 2004 das Bundesamt für Verfassungsschutz: "Bisweilen finden sich in Beiträgen von Redakteuren und Stammautoren gängige rechtsextreme Argumentationsmuster oder positive Kommentare zu rechtsextremen Organisationen, Personen oder Publikationen." Nach Auskunft der Landesregierung in Drucksache 4/32 wertet das Landesamt für Verfassungsschutz Thüringen die "Junge Freiheit" regelmäßig aus.

Dr. Grüning unterzeichnete in der "Danuben-Zeitung" (Ausgabe 2007) einen Appell an Bayerns Innenminister Beckstein, die Erwähnung der dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnenden pflichtschlagenden Burschenschaft Danubia im Verfassungsschutzbericht des Landesamtes zu unterlassen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Anforderungen werden seitens des Kultusministeriums hinsichtlich der Auswahl von Dozentinnen und Dozenten, die für das ThILLM tätig werden, gestellt?
2. Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund dieser Anforderungen die Verpflichtung von Dr. Thomas Grüning?
3. Welche Aktivitäten an Thüringer Schulen durch Dr. Thomas Grüning außerhalb der Fortbildungstätigkeit für das ThILLM sind der Landesregierung bekannt (mit der Bitte um Angabe der Schule, des Zeitraums und der inhaltlichen Ausrichtung dieser Tätigkeiten)?
4. Wird die "Junge Freiheit" derzeit vom Landesamt für Verfassungsschutz ausgewertet oder beobachtet?

Das **Thüringer Kultusministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. April 2008 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Auswahl von Dozentinnen und Dozenten, die für das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) tätig werden, liegt in der Verantwortung des Instituts. Dieses trifft eine angemessene Auswahl unter Berücksichtigung der fachlichen Eignung und unter Beachtung haushaltsrelevanter Aspekte.

Zu 2.:

Herr Dr. Grüning tritt nicht als Referent des ThILLM auf. Er referiert im Rahmen von Veranstaltungen, die auf Antrag eines freien Trägers (wie zum Beispiel dem Institut für Lese- und Rechtschreibtraining) durch das ThILLM als Lehrerfortbildungsveranstaltungen anerkannt wurden.

Zu 3.:

Für regionale und gegebenenfalls innerschulische Fortbildungen werden die Vereinbarungen direkt zwischen dem Schulamt oder der Schule und dem Auftragnehmer getroffen. Hierbei ist bekannt, dass auch Aufträge an das Institut für Lese- und Rechtschreibtraining - für das Herr Dr. Grüning tätig ist - erteilt wurden. Eine statistische Erhebung hierzu liegt nicht vor.

Zu 4.:

Wie andere Publikationen auch, wird die "Junge Freiheit" vom Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz ausgewertet, sie ist jedoch kein Beobachtungsobjekt.

Prof. Dr. Goebel
Minister